



FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

Wissenswertes im Juni-Juli 2010:

06.06.1949

Das türkische Parlament verabschiedet ein Gesetz, das eine Altersversicherung für die arbeitende Bevölkerung einführen soll.

11.06.1868

Gründung des "Kızılay", des Roten Halbmondes, der immer noch viele Krankenstationen und Krankenhäuser innerhalb der Türkei unterhält und tatkräftige Hilfe bei Katastrophen in aller Welt leistet.

15.06.622

Zum ersten Mal lädt ein Gebetsruf die Gläubigen in Medina zu ihren Andachtsübungen zu den vorgeschriebenen Gebetszeiten ein. Als erster Muezzin betätigte sich einer der ersten Anhänger des Propheten, der Sklave eines vermögenden Mannes aus Medina.

26.06.1945

Bei einer Zusammenkunft in San Franzisko unterzeichnet die Türkei die Verfassung der Vereinten Nationen, damit ist die Türkei rechtmäßiges Mitglied der Vereinten Nationen.

02.07.1990

In Mekka ereignet sich in der vorgeschriebenen Pilgerzeit eine schreckliche Katastrophe. Bei der "Steinigung des Teufels", die nach dem Brauchtum in Mina vorgenommen wird, stauen sich Pilgergruppen beim Durchqueren eines Tunnels. Die vorderen Reihen geben dem Druck der Menschenmassen nach, dabei kommen fast 1500 Menschen zu Tode. Allein die Pilger aus der Türkei beklagen 609 Opfer, die in Mekka beigelegt werden.

06.07.1517

Die Reliquien des Propheten Mohammed übernimmt der Eroberer Ägyptens Yavuz Sultan aus den Händen muslimischer Gelehrter des eroberten Landes. Da er auch das Kalifat an sich gerissen

hatte, bringt er die Heiligtümer nach Istanbul in den Topkapı Palast, wo sie in einer eigens erbauten kleinen Moschee würdig aufbewahrt werden und von den Gläubigen immer noch zur Besichtigung freigegeben sind.

20.07.1936

Unterzeichnung des Abkommens von Montreux. Den Schutz der Meerengen in der Türkei, der Dardanellen und des Bosphorus übernimmt die Armee der Republik Türkei.

Wussten Sie....

... dass die Türkei nicht von Anfang an zur Konferenz den Islamischen Ländern gehörte? Bereits im Jahre 1969 gründeten islamische Länder in Rabat eine Vereinigung. In den Konferenzen stehen Fragen des Mittleren Ostens und Afrikas zur Debatte. Zu den Zielen der Konferenzen gehören die Aufhebung von Rassismus und Kolonialismus, Bestrebungen und Unterstützung von Frieden und internationaler Sicherheit. Um das zu erreichen, bemüht sich die Konferenz, Könige und Staatspräsidenten zusammenzuführen. Dazu gehörte die Gründung eines ständigen Sekretariats, einer islamischen Nachrichtenagentur, einer islamischen Bank, eines islamischen Journalistenverbandes und einer Gerichtsbarkeit, die nach islamischem Recht, nach der Scharia, ihren Dienst wahrnimmt. Die Türkei verhielt sich als laizistisches Land zuerst distanziert. Sie sandte zwar Beobachter zu den Veranstaltungen, bis der damalige türkische Außenminister Ihsan Sabri Çağlayangil an der 6. Konferenz im Jahre 1975 teilnahm. Der Türkei wurde als vollwertiges Mitglied in die Konferenz aufgenommen. Die 7. Konferenz fand bereits vom 12.-15. Mai 1976 in Istanbul mit Delegationen aus über 30 (muslimischen) Staaten statt; hinzu kamen Abgesandte der Vereinten Nationen, Beobachter des Weltkongresses des Islam und der Weltjugendvereinigung. Seitdem traf man sich mehrmals zu Zusammenkünften in Istanbul.